

Der Deutsche Trachtenverband ist **SPREEWALD**, denn er

Sammelt Partner Ratgeber Engagierte Einer Welt Aus Liebenswerten Deutschen



Willkommen in der Deutschen Kahnstadt Lübbenau, was für ein Thema. Unsere Gastgeberstadt vermittelt: Wir sitzen alle in einem Boot. Das muss gut sein, denn 2013 zum Deutschen Trachtentag in Lübben, 2017 zum Deutschen Trachtentag in Lübbenau, 2019 zum Deutschen Trachtenfest in Lübben und heute 2026 zum Deutschen Trachtentag in Lübbenau sind wir bereits zum vierten Male in einer der schönsten Gegenden Deutschlands. Und, wenn man die Reihenfolge fortsetzen würde, müsste demnächst in Lübbenau ein Deutsches Trachtenfest sein! 2013 hat uns der Brandenburgische Innenminister besucht, der im gleichen Jahr Ministerpräsident geworden ist, er war auch in den folgenden Jahren unser Gast, denn Dr. Woidke weiß zu schätzen, welche Karrierechance ein Besuch bei uns bietet. Wenn heute in Lübbenau auch der 20. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtentag ist, dann hat die Deutsche Trachtenjugend seit ihrem ersten nationalen Auftritt 2004 in Wechmar eine äußerst erfolgreiche Entwicklung genommen.

Die deutsche Vereinslandschaft verändert sich, zwar steigen die Mitgliederzahlen in Vereinen, aber immer weniger Menschen finden sich für Vorstandsaufgaben. Das ist ein Widerspruch. Nicht der Jugendliche im Verein stärkt als neues Mitglied das Ehrenamt, er stärkt den Verein, Stärkung im Ehrenamt ist der Trainer oder der Jugendleiter und diese werden derzeit arg gefordert. Verein ist nicht „op du dät“. Warum? Weil er vereinnahmt, weil er Mitwirkung einfordert, weil er Gemeinsamkeit voraussetzt. Mal bei einem Fest mitmischen, mal einen kurzen Event begleiten, das reicht nicht aus. Vereinsarbeit sind die Vorbereitungen auf eine Aktion., das Denken an tausend verschiedene Dinge, sich den Ärger von Mitgliedern einhandeln, lachen und trotzdem motiviert am nächsten Tag nicht ausschlafen, sondern abbauen. Mancher Zeitgenosse verwechselt Verein mit „HOMEOFFICE“ oder „WORK LIFE BALANCE“. Nein, Verein ist Management, ist Überwindung von Bindungsangst und der Blick in strahlende Kinderaugen, wenn der Tanz gelingt. Eine Trainerpauschale wie im Sport wäre Gerechtigkeit für engagiertes Mittun und gute Jugendarbeit. Verein braucht keine Bevormundung, keine alles besserwissenden Mitstreiter, sondern anpacken und handeln. Verein braucht auch keine Mitläufer, die auf falsche Parolen hören und scheinbar nichts aus der Geschichte gelernt haben.

Trachtenfeste gehören zur Identität Deutschlands, sie dürfen nicht durch Sicherheitskonzepte entstellt und ihres Charakters beraubt werden. Länder, Städte und Kommunen sind aufgefordert uns Rahmenbedingungen zu schaffen, damit wir im Ehrenamt Trachtenfeste feiern können und so einen wichtigen Beitrag zur Nationalkultur in Deutschlands zu leisten. Heimat, Brauchtum, Volkstanz und Volksmusik, auch Mundart und Dialekt gehören nicht den Ewiggestrigen, sondern denen, die es als Herzenssache leben und immer wieder gerne ihre Tracht als „Heimat auf der Haut“ tragen.

Tracht muss in modernen Formen sichtbar werden, deshalb „rein in die Schulen“ und Unterricht gestalten, Arbeitsgruppen bilden und Jugendliche verführen, damit sie Trachtenkultur erleben können. Wer jung tanzt, wird nie den Nachbarn treten, wer jung singt wird nie ein böses Wort auf Freunde schleudern, wer jung den Dialekt erlernt, wird immer erkennbar sein. Wir brauchen mehr digitale Projekte. Erreichbarkeit wird über Bilder generiert. Deshalb macht Bilder mit der Tracht in der Architektur des 21. Jahrhunderts, mit der Tracht am Digitalscanner oder im Medizinlabor. Lasst uns Tracht tragen auf dem Weg zum Kindergarten, singt Volkslieder, wenn ein Airbus startet, spricht einen Chinesen auf bayrisch oder platt an, steigt in Tracht in einen Rennwagen, denn erst dann wird er wirklich ein Renner. Es gibt sicherlich tausende Ideen Tracht dort zu platzieren, wo sie niemand vermutet!

Unsere Ziele sind vielfältig, und von einer ehrenamtlichen Bundesgeschäftsstelle nicht zu bewältigen. Trotzdem bleiben wir mutig und unerschrocken! Wir unterstützen den „Tag der bayerischen Tracht“ am 14. Juli in allen bayerischen Schulen; wir freuen uns auf das Jubiläum „75 Jahre Hessische Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege“ am 30. August 2026 im Hessenpark und feiern mit einem bundesweiten Auftakt „20 Jahre Prädikat Tracht des Jahres“ am 18. Oktober 2026 in Öhringen. Diese Tradition wollen wir gern in den nächsten Jahren fortsetzen, um so den „Tag der Tracht“ am dritten Sonntag im Oktober noch stärker ins nationale Bewusstsein aller Menschen in Deutschland zu rücken. Vom 23. bis 25. April 2027 treffen wir uns anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Stadtrecht“ im Deutschen Schießsportzentrum Suhl in Thüringen, um den nächsten Deutschen Trachtentag zu begehen. Die nächsten Deutschen Trachtentage sind 2028 in Hessen und 2029 in Niedersachsen geplant. Im Jahr 2027 begeht unser größter Landesverband das Jubiläum „25 Jahre Bayerische Trachteneinheit“ und das Vierteljahrhundert der Gründung des großen landes- und bundesweit aktiven Bayerischen Trachtenverbandes.

Unser Fazit für den Deutschen Trachtenverband heißt 2026 **LÜBBENAU**, denn wir handeln
Leben **Ü**bersetzt **B**edeutet **B**egeisterung **E**ngagement **N**ächstenliebe **A**chtung **U**rsprünglichkeit!